

ALFRED GRASELLI

restraumorganisch

7/16

A. Graselli 90

GALERIE ARIADNE



ALFRED GRASELLI

restraumorganisch

12 Radierungen von 1990
2002 mit Tusche überarbeitet

GALERIE ARIADNE



Bäckerstrasse 6
A - 1010 Wien

Tel. & Fax +43 (1) 512 94 79
E-Mail galerie@ariadne.at

www.ariadne.at

RESTRAUMORGANISCH

Ein Zyklus aus 12 Blättern, spannenderweise entstanden aus 12 Abzügen einer einzigen Kupferplatte, gedruckt 1990 in schwarz/weiß; 2002 hat der Künstler Alfred Graselli aus dieser Auflage von Kaltnadelradierungen durch Übermalung mit Tusche 12 Originale entstehen lassen.

So werden einerseits Zeichen, die der Künstler häufig in den 80er Jahren verwendete, wie Blutstock, fliegendes Rad, Melonenscheibe, Kopf,...mit heutigen organischen Formen in erdigen Farben - Rot- und Braun-Tönen - übermalt. Rot zur Zeit die Lieblingsfarbe des Künstlers: "Blut ist Wasser des Lebens."

Auf der Suche nach der Kaltnadelzeichnung erkennt der Betrachter in der Anordnung der einzelnen Zeichen, die der Künstler nebeneinander und übereinander setzt, einen imaginären Raster, "um Zusammenhänge zu schaffen, die wir nicht sehen." Denn seit 1992 arbeitet Graselli über "Restraum", es entstanden Arbeiten mit eigenen Ordnungsprinzipien. Restraum ist der "Raum in dem ich mich als Künstler entfalten und entwickeln kann, in dem ich Dinge definieren kann, die sich jeder Ordnung widersetzen, die sich konkreter Kontextmäßigkeiten einer Gesellschaft entziehen." Unwichtig die Definition des Bekannten, erscheinen für jeden Künstler jene Bereiche interessant, die unsicher, verunsichern, unbekannt; spüren sie jenen Dingen nach, die verborgen, sich entziehen. Und konsequenterweise entzieht auch Graselli sich bei der Frage "Ordnungsprinzip?...wenn ich eines hätte, würde ich mich rasch davon lösen" einer Zuordnung durch uns.

Jedoch bestechende Kontinuität des Themas, das nunmehr seit Jahrzehnten Motor seiner Arbeit ist: der Mensch und seine sozialen Aspekte, Schmerz, die Frage was hinter den Dingen versteckt liegt....

Dieser Zyklus gibt aber gleichzeitig Einblick in die zwischenzeitige Veränderung in seiner Arbeit. Waren seine Visionen in Öl in den 70er Jahren noch penibel naturalistisch, konnte Verena Flick in den 80er Jahren noch Worte finden wie "verstümmelte, bandagierte, gehäutete Menschen... Maschinen in der der Mensch eingepreßt wird. Dabei haben diese Versionen etwas Obsessives, Sintflutartiges." - ".. werden aus der bislang in geballter Massivität auftretenden Welt des Schreckens Einzelheiten her

ausgenommen und können so besonders stark erschüttern." So zoomt Graselli heute Details heran. Kühler, emotionsloser legt er manches zuweilen unter ein Mikroskop. In dieser Verschiebung zum Detail werden seine abgebildeten Gegenstände "unschärfer", wirken nun als Zeichen, erscheinen seine Arbeiten abstrakter, kühler, aber keinesfalls weniger engagiert. Die einst unmittelbar ablesbare, da naturalistische Anklage wirkt nun subtiler, unausweichlicher für den Betrachter, dessen Emotion zuerst sanft berührt - während der Betrachtung eine innere Unruhe angeschlagen wird, vibriert schließlich ein leichter Schmerz im Inneren, läßt nachvollziehen, was der Künstler verstärkt erlebt, ihn bewegt haben muß.

In der Auflösung der Wertigkeiten über Modernismen, von Schön/Häßlich,... injiziert der Künstler sein Thema dem Betrachter quasi unter die Haut nach der Rezeptur: Innere Prozesse nach außen stülpen - frei von Wertung. So zB auch in einem Ölbild mit dem Titel "Gelbe Blume mit verrottender Birne" oder 1997 knapp nach dem Tod seiner Mutter "Metastasen zum Anfassen."

In seinen Bildern wurden in den 70er und 80er Jahren der menschliche Körper geöffnet, das Zerbrechliche des Lebens, seine Intensität der Wahrnehmung aufgedeckt. Hingegen entstehen heute Formen, die an weich fließende Gedärme, Herzen oder Leber, Niere erinnern, jedoch sollten sie als biomechanische, erfundene Formen verstanden werden, die nicht mehr unmittelbar auf den Menschen sondern auf jegliche Lebensform hinweisen. " Es kann ja irgendein Lebewesen sein, eines, das ich eventuell noch gar nicht kenne." Ich erfinde ein inneres Sein und stülpe es nach außen, damit werden Zusammenhänge sichtbar gemacht."

Ein weiteres Kennzeichen seiner Arbeitsmethode hat der Künstler in diesem Zyklus klar fortgeführt. Schicht für Schicht werden Strukturen übereinander gelegt, es entstehen durch Auftragen, Auflösen, Verdünnen, neu Überarbeiten; der Natur nachempfundenen Zyklen des Wachsens, Absterbens, Verrottens, wieder Neues Werden und sich entwickeln.

So wurden auf anderen Arbeiten, Jahre nach Beendigung der Arbeit, auf diesem zwischenzeitigen Zustand Zeit (Staub) fixiert, und neu überarbeitet, oder die Hälfte eines organischen Materials restauriert, in Polyester getränkt und somit "eingefroren"

in ihrem Sein, wohingegen der Verfallsprozeß anderer Teile bewußt in die Arbeit eingebunden und beobachtet wird.

Alfred Graselli ist ein Künstler, der nach über 30 Jahren Suche in seiner Arbeit nach den Dingen die dahinter stecken, innere Ruhe, ein Lächeln gefunden hat und uns einlädt viele seiner Entdeckungen mit ihm zu teilen. Ich freue mich mit ihm auf neue Abenteuer der Begegnungen anlässlich seiner Ausstellung.

Gisela Reimer

Gisela Reimer
in Wien geboren

Studium der Philosophie bei Prof. Dr. Manfred Wagner, Prof. Dr. Rudolf Burger und Prof. Dr. Burkhart Schmidt.

Organisierte zahlreiche Ausstellungen und Symposien im In- und Ausland



1/12

a. grasselli 9/02



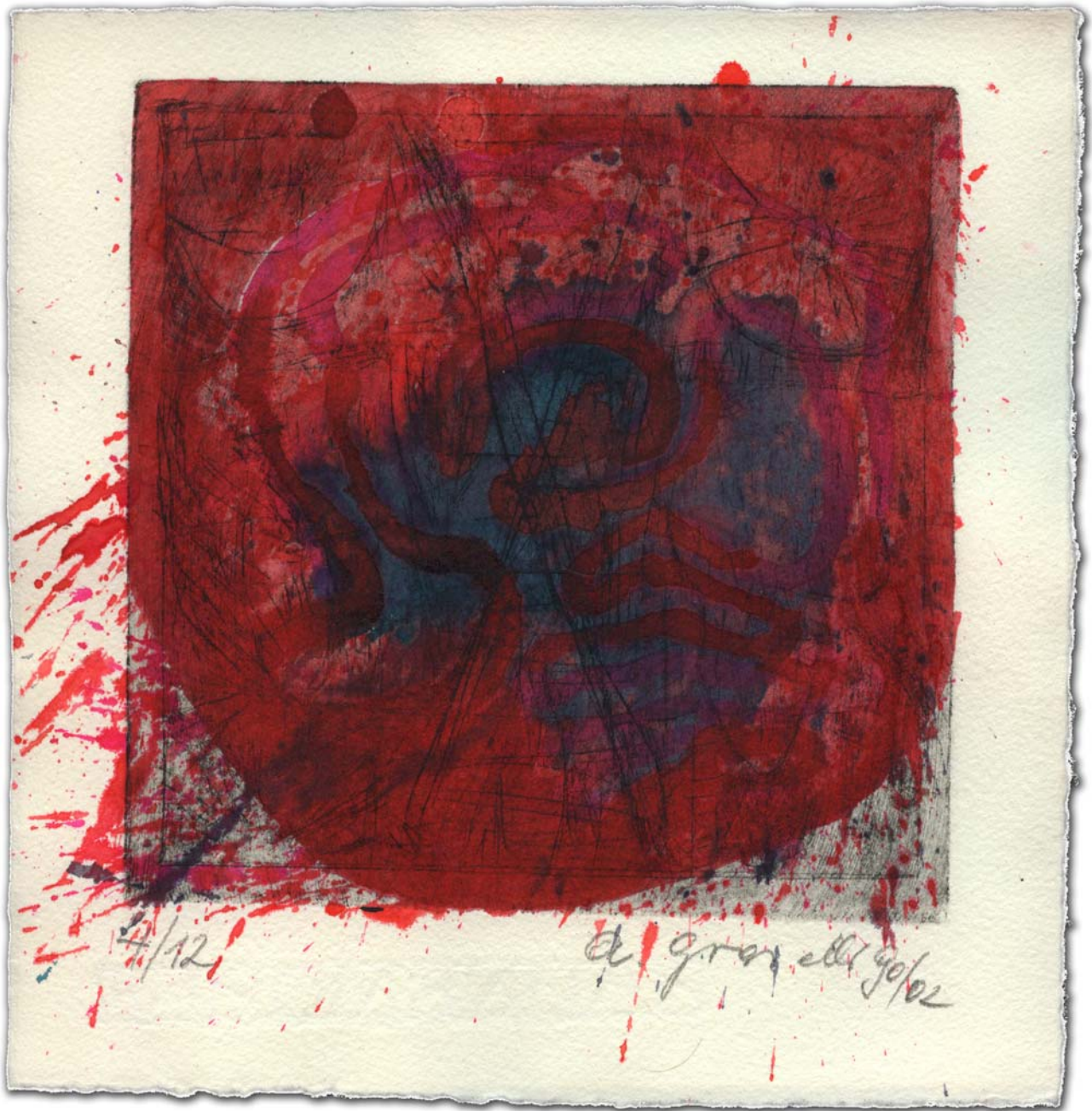
2/12

A. Grenell 96/02



3/12

A. Gravell 9/02



4/12

d. Grayell 90/02



4/20

A. Giarelli 90/92



5/12

a. granichin

90/02



6/12

A. G. ...



7/12

A. Garavelli 90/02



7/16

A. G. Ravello 90





J/12

Ar. Granell Jo/12



ALFRED GRASELLI

1954
in Wien geboren

1984
Bühnenbild zum Theaterstück "Floridsdorf 1934" von Friedrich Wolf

1988
Gründung der Gruppe "Aus-Art" mit Wolfgang Sohm

1989
Bühnenbild zum Theaterstück "Die Entdeckung Amerikas", von Jura Soyfer

lebt und arbeitet in Wien

AUSSTELLUNGEN:

1982
Galerie Moering, Wiesbaden

1983
Galerie Kunst-Depot, Wien

1986
Galerie Moering, Wiesbaden

1988
"Hirnzwang", Galerie ZB, Wien

1989
"Blutstock", Luftbad, Wien
Blutaktion, Graselli at home: Ich bin das Kreuz, aus "frau - vaginal - schmerzcentriert", Wien
"Infiltration", Galerie Moering, Wiesbaden

1990
"Schreine - Totems - Altarbilder", Galerie Ariadne, Wien

1992
1.-4. Aktion "The meeting of Indianer-Jones and Huitzilopochtli", Wien und Graz
"Ironconstruction", Kunst im öffentlichen Raum und Photo chemical Drawing der Demontage '92
"Nagelschuh", Performance im Rahmen der Filmpräsentation "Der fliegende Schuh" von Sandra Gigerl, Forum Stadtpark, Graz

1993
"Heldengrube", Kunst im öffentlichen Raum, Endinstallation, Wien
"Graselli's black paintings and encaustics", Gallery and factory Steffanie Rosenblum, New York
"Eisfelle"; Installation und Ausstellung mit Susanna Kavalir Performance mit Wolfgang Sohm, Galerie Ariadne, Wien
"Weisser Nashornvogel", aus "The lost Aborigines dreams", Kunst im öffentl. Raum, Olympia Park, Wien
"Brandstelle" und "Rindenschüttung", Kunst im öffentlichen Raum, Olympia Park, Wien
"The big drawings I", Graffitizone, Chicago

1994
"Four hillocks", Kunst im öffentlichen Raum, Olympia Park, Wien
"Juniblochen" mit Wolfgang Sohm, Forum Schloß Wolkersdorf, Niederösterreich

"Malerei aus den letzten 10 Jahren", Barockschloß in der Schönen Au
"Monumente der Vergänglichkeit", Kunst im öffentlichen Raum, 12. Februar Platz, Wien
"Ironconstruction and demontage", Installation und Fotodrawings", Josef Sonderbörg Gallery, New York
1995

"Fuck the Establishment", Alroe Ave., Los Angeles
Contvillage, Performance mit Lore Simons, New York
"Home Video", Installation und Objekte, G. H. Smithgallery, New York
"The big drawings and wachses" Graffitizone, Chicago

1996

"Neo underground - body entertainment by Alfred Graselli '96", Gallery department S.L.A.
"Holzschlag", Galerie Ariadne, Wien
"Zeichnungen / Skizzen / Bücher", Galerie Amras Amstutz, St. Gallen
"The with dot's in my face", Kunstraum Böcklin, Wien
"Graselli-entertainment", Aktfotos aus den 70er Jahren, Fotogalerie am Garningstein, Oberösterreich
"Restraum I", Installation, Hochschule für angewandte Kunst, Wien

1997

"Perfect paintings", L.A. rock box, Los Angeles
"porno-far - porno bar", bubblejetprints, G. H. Smithgallery, New York
"Restraum II", Installation, Galerie Amras Amstutz, St. Gallen
Fotos aus der Performance "Es ist ein Kreuz mit der Liebe, es ist ein Kreuz mit der Lust", Fotogalerie am Garningstein, Oberösterreich
"Melanienhornspiel", Galerie Kriezina, Brünn

1998

"Fotografie und Schmerz", Fotogalerie am Garningstein, Oberösterreich
"Metastasen zum Anfassen", Galerie Amras Amstutz, St. Gallen
"Stoffwerk II", Kunstraum Böcklin, Wien

1999

"Das rosa Ensemble - Eine Installation", Galerie Kriezina, Brünn
"100 Zeichnungen zum Restraumobjekt", Kunstraum Böcklin, Wien

2000

"Objekte aus dem rosa Ensemble", Kunstraum Böcklin, Wien

2001

"Vitrinenobjekte", Restraumobjekte 97 - 2001, Kunstraum Böcklin

2003

"Inmitten der Welt das ich", Galerie Christine Babka
"Restraumorganisch", Katalogpräsentation, Galerie Ariadne, Wien

AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN:

1985

Galerie Alte Kunst - Neue Kunst, Wien

1987

"Homo Moriens", Kreativzentrum Baden, Baden bei Wien

1989

"Bodensplitter", Kunstraum A Canale, Wien
"Archaisches", Galerie Art Noir, Wien

1990

"Lieblingsbilder - Jó Melóm", Galerie 68-elf, Köln
"Lieblingsbilder - Jó Melóm", Cult, Wien
"Lieblingsbilder - Jó Melóm", Kilátó Galérié, Budapest
"VerWANDlung", Donauraum, Wien
"Kult", Kortárs Galériá, Jászberény
"VORzeichen", Donauraum, Wien
"Doubles", Cult, Wien
"Erotik kreativ - Sexualität abseits des Klischees", Museumsräume WUK, Wien
"AusZEICHEN", Donauraum, Wien
"+ Vierundzwanzig", Donauraum, Wien
"Malerei", Künstlerpfarre St. Michael, Wien

1991

"Tarnkappen", Donauraum, Wien
"FRÜHLINGSwach", Donauraum, Wien
"SOMMERfrisch", Donauraum, Wien
"SOMMERnachts", Donauraum, Wien
"Dodamauna - unlimited", Herrenbaumgarten, Niederösterreich
"Bodensprache", Haus Wittgenstein, Wien
"Wien : Graz", Galerie Rhizom, Graz
"natura morfina", Wien modern 91, Theseustempel, Wien
"Freitag der 13.", Donauraum, Wien
"ART 22'91", Int. Kunstmesse Basel, Galerie Ariadne
"Accrochage", Galerie Ariadne, Wien

1992

"Art Frankfurt '92", Int. Kunstmesse Frankfurt, Galerie Ariadne
"Art protects rainforrest", Galerissimo Art & Dessign, Salzburg
"Erotik kreativ", Museumsräume WUK, Wien
"Eisen für Europa", Haus Wittgenstein, Wien
"Accrochage", Galerie Ariadne, Wien
"Art Cologne '92", Int. Kunstmesse Köln, Galerie Ariadne
"Weihnachts - Accrochage", Galerie Ariadne, Wien
"Frosten", Donauraum, Wien

1993

"Découvertes '93", Int. Kunstmesse Paris, Galerie Ariadne
"Art Frankfurt '93", Int. Kunstmesse Frankfurt, Galerie Ariadne
"Art protects rainforrest", Galerissimo Art & Dessign, Salzburg
"Ist Wien wirklich anders", Kultur Favoriten, Wien
"Idyllen", Donauraum, Wien
"Freilegungen", Donauraum, Wien
"Fortsatz", Donauraum, Wien
"Korea - Austria - Int. Exchanging Exhibition of Seoul Artists methods", Korean Institute of Industrial Design & Packaging
"Schützenfest", Donauraum, Wien

1994

"Totgesagte leben länger"; Bilder und Grafiken aus der Ariadne-Sammlung, Galerie Ariadne, Wien
"Vector", Kwan Hoon Gallery, Seoul, Korea
"Woodenbirds", Gallery and factory Steffanie Rosenblum, New York
"Découvertes '94", Int. Kunstmesse Paris, Galerie Ariadne
"21 Hammerschläge zur Utopie", Forum Schloß Wolkersdorf, Niederösterreich
"Int. Bildhauersymposium", Orlik, Tschechien
"Art Cologne '94", Int. Kunstmesse Köln, Galerie Ariadne

1995

"Wir leben noch!", Galerie Ariadne, Wien
"Schlangenwerfer", 5 Jahre Donauraum, Forum Schloß Wolkersdorf, Niederösterreich
"Art Chicago '95", Int. Kunstmesse Chicago, Galerie Ariadne
"Vier mit fünf" 4 Rooms, Palais Böhmer, Wien
"Immer weiterbalancieren", Galerie Ariadne, Wien
"Aus dem Labyrinth"; Arbeiten auf Papier, Galerie Ariadne, Wien

1996

Galerie Luzanky, Brno, Tschechien
"Künstler der Galerie", Fotogalerie am Garmingstein, Oberösterreich
"20 Jahre neue Ariadne"; "Konzert der 512 Glückwunschkarten"; Arbeiten auf Papier aus den letzten 3 Wochen, Galerie Ariadne, Wien

1997

"12 Maler als Fotografen", Fotogalerie am Garmingstein, Oberösterreich

1998

"Krippenspiel", Galerie Ariadne, Wien

2000

"Maibowle", Galerie Ariadne, Wien
"Die Mieter", ÖBB Haus, Wien
"Die öffentliche Frau", Mase foundation
"Die Lage 7"
"Kreation im Prozess", Symposium, Heizhaus Stammersdorf

2001

"Vom Selbstzweck der Farbe", Museum auf Abruf
"Big moments", Galerie Christine Babka
"25 Jahre "neue" Galerie Ariadne", Galerie Ariadne, Wien

2002

"Ostmagazin", Kabelwerk, Wien
"Herbst- / Winterkollektion", Galerie Ariadne, Wien
"The beginning", Galerie Babka
"Ariadne-Editionen der letzten 33 Jahre", Art Vienna '02, Int. Kunstmesse Wien, Galerie Ariadne, Wien

2003

"Schwimmen in Wien", Galerie in der Burggasse

Dieser Katalog erscheint als Sonderausgabe mit einem Originallinolschnitt in einer Auflage von 16 Exemplaren und IV E.d.A. als Edition der Galerie Ariadne, Wien.

Dieses Exemplar trägt die Nr.:

© Galerie Ariadne, Wien
Bäckerstrasse 6
1010 Wien

Tel. & Fax: +43 (1) 512 94 79
E-Mail: galerie@ariadne.at
Internet: www.ariadne.at